



Gemeinnützige Gesellschaft
der Stadt Luzern

Geschäftsbericht 2019



Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern

Geschäftsbericht 2019

Barbara-Stiftung

Hugo und Annie Grün-Stiftung

Max und Elisabeth Grumbacher-Stiftung

Dr. Rudolf Schuler-Stiftung

Carl und Christine Trenzen-Stiftung

Il Tavolino-Stiftung

Galliker-Birrer-Stiftung

Inhalt

Editorial	5
Arbeitstraining in der neuen Holzofenbäckerei	7
Startrampe in den Beruf – von Jugendlichen für Jugendliche	10
Das GGL-Geschäftsjahr	13
Die GGL unterstützt die Luzerner Kultur-Szene in ihrer ganzen Breite	16
Unterstützte Institutionen und Projekte	18
Finanzbericht, Bilanz, Rechnung, Revisorenbericht	21
Organe der GGL	25

Editorial

Erinnern Sie sich, wie Sie den Weg in ihren ersten Beruf, in ihr Studium gefunden haben? Einfach in den Fussstapfen des Vaters? Begleitet von den Eltern, mit Tipps der Lehrerin, des Lehrers? Oder wurde der Berufsberater aufgesucht? Oder waren Sie schlicht überzeugt von ihrem künftigen Beruf und haben den Weg dazu gradlinig absolviert?

Bestimmt haben sich alle informiert, mit den Eltern gesprochen, an Schnuppertage oder an Informationen teilgenommen. War es immer einfach, war der gewählte Weg immer gradlinig? Der Sprung in den Ernst des Lebens ist nicht einfach, – damals nicht und heute schon gar nicht. Der Wechsel von der Schule in den Beruf fällt für viele Junge etwas früh. Gut gibt es heute viele Angebote, die informieren, Berufsmöglichkeiten aufzeigen und den Bewerbungsprozess begleiten.

Ein neues Angebot in Luzern ist ROCK YOUR LIFE!. Seit 2016 begleiten junge Erwachsene Jugendliche beim Wechsel von der Schule in den Beruf. 19 Mentorinnen und Mentoren unterstützen zur-

zeit je eine Schülerin, einen Schüler bei der Jobsuche oder beim Entscheid über den Wechsel in eine weiterführende Schule. Junge für Junge, eine grossartige Initiative.

Die Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern unterstützte ROCK YOUR LIFE! im vergangenen Jahr. Ebenso sprach sie Geld für die Stiftung Dreipunkt, die Jugendlichen hilft, einen verpatzten Start in den Beruf aufzufangen. In einem Angebot von Dreipunkt lernen Jugendliche und junge Erwachsene wieder aufzustehen und pünktlich zur Arbeit zu gehen. Sie erhalten eine Tagesstruktur, unter anderem in zwei Werkstätten.

Eine dieser Werkstätten unterstützte die GGL, die Bio-Holzofenbäckerei. Was in dieser Backstube entsteht sind Backwaren erster Güte, aus Produkten unserer Region. Ein Besuch des Dreipunkt-Standes am Luzerner Wochenmarkt lohnt sich und hilft den Jugendlichen, die durch den Verkauf ihrer Produkte Wertschätzung erfahren, – ein wichtiges Gut für jedes Berufsleben.

Niklaus Zeier

«Wir verkaufen nicht nur am Wochenmarkt in Luzern, wir beliefern verschiedene Gastro-Betriebe und Lebensmittelmärkte mit unseren vielfältigen Produkten.»

Jolanda Bachmann, Leiterin Kommunikation und Marketing Stiftung Dreipunkt



Reto Strebel, Leiter der Bio-Holzofenbäckerei, und Teilnehmerin Lea Gloor bei der Produktion von Dinkelzöpfen.

Arbeitstraining in der neuen Holzofenbäckerei

Besucherinnen und Besucher des Luzerner Wochenmarkts kennen den Stand vor der Jesuitenkirche, der Backwaren aus dem Holzofen anbietet: Dinkelzöpfe, Vollkornbrote, Luzerner Sauerteig-Weggen, Amaretti, Birewegglis, Nussstangen und viele weitere feine Gebäcke. «Bio-Holzofenbäckerei» steht in grossen Lettern.

Doch wer produziert all diese Brote, Brötli und Süssgebäcke? Schaut man beim Einkaufen genauer hin, liest man auf der Standwerbung «wir fördern

Jugendliche und junge Erwachsene persönlich und praktisch auf ihrem Weg in den 1. Arbeitsmarkt» und kombiniert dann richtig, dass mit wir die Stiftung Dreipunkt gemeint sein muss, deren Logo auch auf der Standwerbung aufgeführt ist.

Dreipunkt – Drei Bereiche

Die Stiftung Dreipunkt wurde 2012 gegründet. Sie unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt. (siehe Kasten Seite 8).



Magdalena Bucher,
Fachperson Bildung,
betreut Lea Gloor
beim Auffrischen des
Schulstoffs.

Wer der Brotproduktion auf die Spur kommen will, muss die Dreipunkt-Stiftung genauer unter die Lupe nehmen, denn die Bio-Holzofenbäckerei ist eine der zwei Werkstätten, die den Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Aneignung und Festigung von handwerklichen Fähigkeiten ermöglicht sowie die von der Wirtschaft verlangten Anforderungen und Schlüsselkompetenzen vermittelt, wie im Stiftungsprospekt zu lesen ist. Ziel sei es, einen begleiteten oder unbegleiteten Ausbildungsplatz oder eine Arbeitsstelle anzutreten, um sich mittelfristig in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Tagesstruktur schaffen

Die Arbeit in einer der Werkstätten schafft deren Teilnehmenden eine Tagesstruktur. Sie erhalten zudem Beratung und Begleitung bei der Suche nach einem Beruf und beim Bewerbungsprozess. Einmal pro Woche frischen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihr Schulwissen auf.

Und welche Jugendlichen oder jungen Erwachsenen können von diesem Angebot profitieren? «Es sind Personen, die schon durch ein soziales Netz gefallen sind,» erklärt Jolanda Bachmann, die für Kommunikation und Marketing bei Dreipunkt zuständig ist, «Jugendliche, die einen Weckruf notwendig haben oder auf den ersten Anhieb den Einstieg ins Berufsleben nicht geschafft haben. Jugendliche, die wieder lernen müssen aufzustehen, pünktlich zu sein und auftreten zu können.» Die Altersspanne liegt zwischen 18 und 30 Jahre. Sie kommen in der Regel aus der Zentralschweiz. Die Verbindung zu Dreipunkt leiten meist Sozialdienste der Gemeinden ein.

Zwei Werkstätten

Den Sitz mit den Werk- und Schulräumen für die verschiedenen Angeboten und mit den Büros für die Administration und die Teams hat Dreipunkt an der Tribschenstrasse 104 in Luzern. Hier befinden sich auch die beiden Werkstätten: die USM-Werkstatt und die Bäckerei mit der Bio-Holzofenbackstube.

In der USM-Werkstatt können maximal 12 Jugendliche oder junge Erwachsene arbeiten, begleitet von Berufsleuten mit arbeitsagogischer Ausbildung. Hier werden gebrauchte USM-Produkte aufgefrischt und wieder dem Markt zugeführt sowie Einrichtungsarbeiten für Büros übernommen.

Während in der USM-Werkstatt der Betrieb zu normalen Zeiten beginnt, geht in der Bäckerei, der zweiten Werkstatt, das Licht bereits um 3 Uhr an. Einer der beiden Bäcker bereitet den Teig und erste Backwaren vor und heizt den Ofen ein, bevor um 7.30 Uhr die Jugendlichen starten. Im Bäckereibetrieb mit seiner geräumigen, modernen Backstube können maximal 8 Personen beschäftigt werden, die durch drei Bäcker mit arbeitsagogischem Fachwissen betreut werden.

Prunkstück in der Backstube ist der grosse Holzofen, der 2019 eingebaut wurde. Vorher nutzte die Stiftung einen Holzofen an der Vonmattstrasse in

Dreipunkt – drei Angebote

Dreipunkt setzt sich aus drei Angeboten zusammen:

- Dreipunkt-Stiftung (siehe Hauptartikel): Neben den beiden Werkstätten gehört hier noch die praktische Modul Klasse dazu für Timeout-Schüler*innen und für Schüler*innen mit Sonderschulbedarf ab dem 9. Schuljahr.
- Dreipunkt-Lehrbetriebsverbund: Dieser Verbund begleitet Jugendliche und junge Erwachsene mit schulisch und persönlich ungünstigen Voraussetzungen während einer Ausbildung im 1. Arbeitsmarkt.
- Dreipunkt-SEMO-Jobhouse: Motivationssemester als arbeitsmarktliche Massnahme. Der Dienststelle Wirtschaft und Arbeit des Kantons Luzern.

Luzern. Gekostet hat der neue Ofen rund 100'000 Franken, inklusive Zusatzkosten. Gebaut hat ihn eine spezialisierte Firma aus Deutschland. Pro Woche verbrennen die Bäcker rund vier Ster unbehandeltes Tannenholz.

Erfahrene Bäcker

Während Dominik Reichmuth Frühdienst hatte, kam am Tag der Besichtigung Reto Strebel erst um 7 Uhr in die Bäckerei. Beides sehr erfahrene Bäcker, Reichmuth mit 30 und Strebel, der seit März die Werkstatt leitet, mit 16 Jahren Berufserfahrung. Sie standen Lea Gloor zur Seite, die seit Anfang Februar in der Bäckerei wirkt und hier einen Arbeitsrhythmus finden will. «Es gefällt mir hier,» erklärt sie, die schon mal eine Lehre begonnen, diese aber abgebrochen hat. Sie hilft bei der Produktion der Dinkelzöpfe mit und ergänzt später abgepackte

Süssigkeiten mit Preiskleber. «Bäcker-Konditorin werde ich aber bestimmt nicht,» hält sie fest. In der Bäckerei hat sie aber die Chance sich an einen Arbeitsrhythmus zu gewöhnen, genau und zuverlässig zu arbeiten.

«Wir verkaufen nicht nur am Wochenmarkt in Luzern, wir beliefern verschiedene Gastro-Betriebe und Lebensmittelmärkte mit unseren vielfältigen Produkten,» gibt Jolanda Bachmann mit Stolz zu Protokoll und weist daraufhin, dass die Bäckerei auch Spezialwünsche erfüllen kann. Wer die Leidenschaft der beiden Bäcker erlebt, die Brote und Zöpfe sieht und in der grossen Produktliste liest, ist davon überzeugt und weiss, dass der Beitrag der GGL an den Bau de Holzofens gut gegönntes Geld war.

Niklaus Zeier

Am Luzerner
Wochenmarkt bietet
Anita Lütolf am
Dreipunkt-Stand vor
der Jesuitenkirche
die zahlreichen
Holzofenprodukte an.





Jenny Breitschmid
leitet als Verantwort-
liche den Standort
Luzern von ROCK
YOUR LIFE!.

Startrampe in den Beruf – von Jugendlichen für Jugendliche

Eine Idee aus Deutschland macht auch seit 2013 in der Schweiz Schule: ROCK YOUR LIFE! (RYL!). Junge Frauen und Männer helfen Jugendlichen den schwierigen Sprung aus der Schule in den Beruf zu schaffen. Seit 2016 gibt es das Angebot auch in Luzern. Jenny Breitschmid, die Standortverantwortliche, erklärt wie ihre Organisation diesen Wechsel in den Ernst des Lebens begleitet. Die 25-jährige Aargauerin ist Studentin für Public and Nonprofit-Management an der Hochschule Luzern. Für die Betreuung der Jugendlichen in Luzern stehen ihr aktuell 17 Mentorinnen und Mentoren zur Seite.

Frau Breitschmid, Sie und ihre Kolleginnen und Kollegen betreuen sogenannte Mentees. Was verstehen Sie darunter?

Der Begriff kommt aus dem Englischen und ist vom Begriffspaar Employer – Employee abgewandelt, also Mentor – Mentee. Mentees sind die Schülerinnen und Schüler aus der 8. und 9. Klasse, die von unseren Mentorinnen und Mentoren beim Übergang von der Schule ins Berufsleben während rund 18 Monaten begleitet werden.

Aus welchen Kreisen kommen diese Schülerinnen und Schüler?

Wir gehen jeweils in Absprache mit den Verantwortlichen der Volksschule in die 8. Klassen auf den Sekundarstufen und stellen unser freiwillig belegbares und kostenloses Angebot vor. Die meisten Jugendlichen, die unsere Begleitung annehmen, kommen aus Familien, in denen die Eltern nicht so Zeit für ihre Kinder haben, weil sie zum Beispiel arbeiten, nicht gut Deutsch sprechen oder das Bildungssystem bei uns nicht gut kennen. Wir machen die Erfahrung, dass die Jungen, welche unser Angebot annehmen, motiviert sind und mit uns zusammenarbeiten wollen.

Wie genau sieht denn ihre Unterstützung aus?

Wir wollen mit den Jugendlichen klären, wo sie ihre beruflichen Interessen und Ziele sehen und dabei gemeinsam mit ihnen ihre Möglichkeiten ausloten. Daher steht der Berufswahlprozess im Zentrum. Wir sehen uns nicht als Berufsberater oder Berufsberaterin und setzen unseren Fokus nicht auf die Nachhilfe beim Schulwissen. Unsere Mentorinnen und Mentoren sind junge Erwachsene mit Berufserfahrung oder Studierende. Sie vermitteln und motivieren, sie helfen beim Schreiben von Bewerbungsunterlagen für Schnuppertage oder Lehrstellen oder begleiten die Jugendlichen zur Berufsberatung. Zudem stehen wir in Kontakt mit dem Beratungs- und Informationszentrum für Bildung und Beruf im Kanton.

Wie sieht in der Übersicht der gemeinsame Weg mit den Jugendlichen aus?

Im Herbst suchen wir jeweils Mentorinnen, Mentoren und Mentees, Interessierte können sich bei uns bewerben. Bei den Mentorinnen und Mentoren holen wir jeweils noch einen Strafregistrauszug ein. Dann folgt ein Bewerbungsgespräch. An einem Kick-Off im November lernen sich die Jugendlichen und ihre künftigen Begleiterinnen und Begleiter kennen. Diese können dann wählen, mit wem sie zusammenarbeiten möchten. Wir versuchen dabei möglichst ideale Paare zusammen zu führen. Im Zentrum steht dann der rund 18-monatige gemeinsame Weg.

Wir vom Verein stellen den Paaren im ersten Jahr ein Programm mit Trainingsanlässen zur Verfügung, die jeweils an Wochenenden stattfinden.

Am ersten Training steht das Sich-kennenlernen im Zentrum und es werden die Spielregeln für die Zusammenarbeit festgelegt. In einer nächsten Phase eruieren die Zwei das passende Berufsbild, welches wir an einem weiteren gemeinsamen Training überprüfen. Und beim dritten und letzten Training schauen wir die Bewerbungsunterlagen an und üben Bewerbungsgespräche. In der letzten Phase arbeiten die Paare selbstständig. Sie treffen sich regelmässig, arbeiten an den Unterlagen, rufen Firmen wegen Schnupperlehre oder Lehrstelle an. Wichtig ist: sollte es zwischen den beiden nicht funktionieren, so bin ich die Anlaufstelle, ebenso für die Eltern der Mentees, die auch zu Beginn eine Vereinbarung unterschreiben.

Welches ist letztlich das Ziel?

Kurz gesagt: ein erfolgreicher Übergang von der Schule ins Berufsleben, die oder der Jugendliche hat eine Lehrstelle gefunden oder eine weiterführende Schule. Das kann auch ein 10. Schuljahr sein, mit Aussicht auf eine Lehrstelle. Wir schliessen den Prozess jeweils mit einer Feier im Mai ab. Teilweise bleiben die Paare auch später miteinander in Kontakt.

Kommen wir noch zu ihrer Organisation hier in Luzern. Wie ist diese aufgebaut?

RYL! Ist eine Idee aus Deutschland und wurde 2013 auch in der Schweiz eingeführt. Hier haben wir aktuell acht Standorte, einer davon ist seit 2016 Luzern. Jeder Standort ist als Verein organisiert, der dem schweizerischen Dachverband angehört, der als GmbH organisiert ist und für das Fundraising verantwortlich zeichnet. Wir haben in Luzern einen vierköpfigen Vorstand und ein Büro im Studentenheim «Leo 15» bei der Hofkirche. Ich selber bin als Standortverantwortliche und Koordinatorin zu einem Praktikumslohn angestellt und mache diese Arbeit neben meinem Studium an der Hochschule Luzern. Für mich ist das auch eine Förderung. Ich sammle wertvolle Erfahrung in Projekt- und Führungsarbeit.

Interview: Niklaus Zeier

Mehr Informationen unter:
www.schweiz.rockyourlife.org

«Wir wollen mit den Jugendlichen klären, wo sie ihre beruflichen Interessen und Ziele sehen und dabei gemeinsam mit ihnen ihre Möglichkeiten ausloten.»

Jenny Breitschmid, Verantwortliche des Standorts Luzern von ROCK YOUR LIFE!

Das GGL-Geschäftsjahr



Die GV der GGL
Stadt Luzern fand
im Powalla-Saal
des Landguts
Unterlöchli statt.

Liebe verehrte Gesellschaftsmitglieder, geschätzte Leserinnen und Leser

Der gute Börsenverlauf hat der GGL und insbesondere den von ihr verwalteten Stiftungen satte Gewinne beschert. Die Anlageperformance betrug mehr als 22 %. Aber auch das Gute dieser Tatsache hat Nachteile. Es nötigte uns, die Schwankungsreserven zu erhöhen. Immerhin konnte die GGL im abgelaufenen 2019 Beiträge für Einzelfallhilfe von rund Fr. 220'000.- und an Sozialprojekte und soziale Institutionen im Ausmass von gerundeten Fr. 78'000.- leisten. Überdies gab die GGL rund Fr. 105'000.00 für Kultur, Soziokultur, Wissenschaft und Bildung in konsequenter Beachtung der jeweiligen Stiftungszwecke aus.

Zum Zeitpunkt der ersten Märztage, wo diese Zeilen verfasst worden sind, breiten sich die Ansteckungsfälle mit dem Coronavirus auch bei uns in der Schweiz täglich weiter aus. Das Bundesamt für Gesundheit und die zuständigen Behörden der Kantone haben Massnahmen zum gesundheitlichen Schutz der Bevölkerung verfügen müssen, die nicht nur makroökonomische Auswirkungen zeitigen. Vielmehr reagiert auch die Börse, indem die Kurse stark nach unten zeigen. Ohne Panik aber auch ohne Scherz: In

einer solchen Situation wäre es am vorteilhaftesten für eine Gesellschaft wie die GGL, eine Immobilie an guter Lage zu eignen, die das investierte Kapital durch Mietzinserträge vernünftig verzinst. Sofern Sie (trotz des seit Jahren ausgetrockneten Marktes) etwas wissen, rufen Sie mich entweder zu Hause (041 370 10 16) oder auf der Geschäftsstelle der GGL (041 21 48 38) an.

Urs W. Studer, Präsident GGL

«Fonds ehemaliger Armenverein»

1882 wurde der «Allgemeine freiwillige Armenverein» gegründet, der später in «Armenverein der Stadt Luzern» umgetauft wurde. Ab 2008 wurde das Vermögen dieses aufgelösten Vereins an die Gemeinnützige Gesellschaft übertragen. Es wird seither von der GGL unter dem Namen «Fonds ehemaliger Armenverein» verwaltet. Mit dem Fonds werden hilfsbedürftige Einwohnerinnen und Einwohner in der Stadt Luzern in einer Notlage unterstützt. Zwar werden heute keine Naturalien wie Brot, Milch oder Kartoffeln mehr abgegeben. Es gibt aber auch heute noch Armut, gerade unter Alleinerziehenden sowie Menschen älterer Generationen. Da der damalige Verein in guten Zeiten das Geld angelegt hat, kann die GGL monatlich Lebensmittelgutscheine abgeben. Im Jahre 2019 konnten für Fr. 29'950.- Hilfeleistungen in Form von Gutscheineabgaben geleistet werden. Diese Hilfeleistungen können jedoch nur von Menschen auf dem Gebiet der Stadt Luzern in Anspruch genommen werden, die keine wirtschaftliche Sozialhilfe beziehen, weil die Ausgaben für Nahrungsmittel und Getränke im Grundbetrag eines jeden WSH-Bezügers/in enthalten ist. Wir mussten deshalb, in Absprache mit städtischen Sozialamt, bei einigen Menschen die Zustellung der Gutscheine einstellen.

Mitglieder

Im 2019 sind leider drei Mitglieder verstorben und zwei Mitglieder mussten krankheitshalber bzw. altersbedingt den Austritt geben. Wir bedauern dies sehr.

Der Vorstand der GGL hat im Jahr 2019 folgende Personen als Mitglieder der GGL aufgenommen:

- Hedwig Renggli, Luzern
- Reto Ambauen, Luzern
- Corinne Imbach, Luzern
- Felicitas und Stefan Zopfi, Luzern

Per 31.12.2019 zählt die GGL 380 Mitglieder.

Unterstützungsgesuche

Ausschuss und Geschäftsstelle behandelten 2019 insgesamt 448 Gesuche. 277 davon konnten positiv beantwortet werden, 171 Gesuche mussten abgelehnt werden. Details dazu finden sich in den Bereichen Soziales und Kultur sowie im Finanzbericht.

Bereich Soziales

In den letzten Jahren haben die Gesuche für Einzelfallhilfe markant zugenommen. Im Vergleich zum Jahr 2017 mit einer Summe von Fr. 78'937.50 haben sich unsere Beiträge im Jahr 2019 mehr als verdoppelt. 2018 leisteten wir Fr. 150'399.70 für Einzelpersonen und Familien, also rund 25% weniger als im Jahr 2019. Nach wie vor richtet sich ein grosser Teil unserer Unterstützungsleistungen an Aus- und Weiterbildungen mit dem Ziel der beruflichen Integration. Diese Beiträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelt. Damit steht eine wichtige Zielsetzung der Gemeinnützigen Gesellschaft, nämlich die Förderung der Eigenständigkeit des Individuums, im Zentrum unserer Leistungen.

Heidy Steffen, Leiterin Soziales

Bewilligte Gesuche 2019

Gesuche nach Zweck	Anzahl Gesuche	Betrag in CHF	Anteil
Schulbildung, Aus- und Weiterbildung, berufliche Integration	37	41'921.40	22 %
Zahnbehandlungskosten	22	30'119.40	16 %
Ungedeckte Krankheitskosten, Krankenkassen-Prämien	19	26'367.65	14 %
Wohnen: Miete, Heiz- und Nebenkosten, Umzug, Möbel	17	21'777.20	12 %
Transportkosten (GA, Passepartout, Motorfahrzeug, Velo)	14	17'806.40	9 %
Finanzielle Überbrückungshilfen	3	7'300.00	4 %
Kleine Schuldensanierungen	5	7'637.00	4 %
Kinderbetreuungskosten	8	11'903.00	6 %
Ferien, Freizeit, Sport	12	10'832.50	6 %
Diverse	8	9'769.95	5 %
Therapiekosten, Trainingsprogramme, Hilfsmittel	2	3'990.00	2 %
Total	147	189'424.50	100 %

Gesuche nach Ort	Anzahl Gesuche	Betrag in CHF	Anteil
Emmen	33	36'337.35	19,0 %
Luzern	18	30'117.50	16,0 %
Diverse Gemeinden im Kanton Luzern	17	23'391.15	12,0 %
Kantonale Dienststelle Asyl und Flüchtlingswesen	17	20'326.20	11,0 %
Hochdorf	7	14'400.00	8,0 %
Kriens	7	10'332.00	5,5 %
Lernatelier für Asylbewerber*innen	18	10'371.00	5,5 %
Buchrain	4	6'719.80	4,0 %
Rothenburg	4	6'500.00	3,5 %
Sursee	5	6'470.00	3,5 %
Ebikon	4	6'335.50	3,0 %
Grosswangen	3	4'179.00	2,0 %
Malters	2	3'800.00	2,0 %
Luthern	2	3'300.00	1,5 %
Horw	2	3'000.00	1,5 %
Hitzkirch	2	2'350.00	1,0 %
Willisau	2	1'495.00	1,0 %
Total	147	189'424.50	100 %

Die GGL unterstützt die Luzerner Kultur-Szene in ihrer ganzen Breite



Fumetto Comic Festival – <GATTI>

Der Luzerner Comic-Künstler und Illustrator Melk Thalmann (Bildmitte) hat zu einem berühmten Luzerner Mordfall ein Graphic Novel verfasst.

Foto: Christian Kaufmann



ecco RONDO junges Theater Luzern

Show Business – Ein hartes Geschäft: Dargestellt in der Produktion <Show Biss>. Regie/Text: Lisa Bachmann

Foto: Felix von Wartburg



Die Festival Strings Lucerne

Die Solistin Arabella Steinbacher im KKL Luzern: Ein Programm mit den beiden Stradivaris des Orchesters.

Leitung: Daniel Dodds

Foto: Fabrice Umiglia



36. Literaturfest 2020 und Buchmark

Der Buchmarkt in der Kornschütte und die Lesungen im Theater Pavillon sind jedes Jahr wieder der Treffpunkt für alle, die Bücher und Geschichten lieben.

Foto: Viktor Sigrist



Poetry slam!

Im Neubad Luzern fanden die Schweizermeisterschaften in dieser modernen Form von Wortkunst statt.

Foto: Christian Felder



Kolypan – Theater für Kinder

«Die unendliche Geschichte» nach Michael Ende, im Kleintheater Luzern, von und mit Fabienne Hadorn und Gustavo Nanez. Regie: Barbara Terpoorten

Foto: Luis Eduardo Martinez



Theater im Paul: «A Fairy Tale – oder des Glückes Schmied»

Ein märchenhaftes Musical mit Dinner. Konzept: Cornelia Balsiger, Adrian Nyffenegger, Michael Zeier-Rast, Dialoge: Beat Scherrer, Musik & Arrangements: Stefan Jimmy Muff, Szenische Leitung: Julia Zeier, Michael Zeier-Rast Paulusheim, Luzern



Ausstellung «Himmel auf Erden»

Wenn die Vergänglichkeit zum Fest wird. Ausstellung von Barbara Gut in der Galleria Periferia.

Foto: Gianni Paravicini

Institutionen Sozialbereich

Aktives Alter Reussbühl
Akzent Luzern
Behindertenforum Zentralschweiz
Genossenschaft Zeitgut Luzern
sans-papiers Luzern, Beratungsstelle
Stiftung Fischbacher-Labhardt-Haus,
Protestantisches Studentenhaus
Verein Grüezi mitenand, Treffpunkt für Frauen aus aller Welt
Verein HOPE Horw, Integrationsprojekt
Verein Jobdach Luzern
Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern
Verein Pilatusblick Horw, Leben mit Demenz

Projekte Sozialbereich

Aktionswoche Asyl Stadt Luzern
BaBel Quartierentwicklung, Integrationsprojekt Riverside
Benevol Luzern, Projekt Neuentwicklung
Caritas Luzern, KulturLegi
Casa Farfalla Luzern,
Entlastungsprojekt für Kinder mit Beeinträchtigungen
CO:OPERAID, Bildungsprojekt Uganda
Frauenstadtrundgänge Luzern
Frauenzentrale Luzern, Umbauprojekt
HelloWelcome Luzern, Begegnungsfest bei Aktionswoche Asyl
Hirschpark Luzern, Projekt Erneuerung
IGL Luzern,
islamischer Religionsunterricht an öffentlichen Schulen
Jungwacht Blauring, Kantonslager
Nordpol Luzern, Interkulturelle Abende am Nordpol
Ökumenische Fachstelle Rontal, Schwimmkurs für Frauen
Pfadi Hubelmatt, Projekt hindernisfreies Pfadiheim
Pro Juventute Luzern, Projekt Kultissimo
Projekt NACHSCHUB, Luzern
Rock your Life Luzern,
Mentoring-Projekt für Berufswahlprozesse
Sentitreff Luzern, Projekt Organisationsentwicklung
Stiftung Dreipunkt Luzern, Solidaritätsfond
Stiftung Johannes Paul, Projekt für syrische Kinder
Tennis Club Luzern Lido, Erneuerung Clubhaus
TheaterFlucht Luzern, integrativer Theaterworkshop
Therapiezentrum Meggen, Umbauprojekt
Verein Neustadtfest Luzern, Neustadt-Strassenfest
Verein Quersfeld Kriens,
Projekt Skikurs für Kinder mit Körperbehinderung
Verein Réveil Afrique Luzern, Integrationsprojekt
Verein Spitalradio LuZ, Radioangebot Kantonsspital
Verein The Bütz Kriens, Schallisolation Schulungsraum
Wärchbrogg Luzern, Projekt ZHB-Bistro

Institutionen Kulturbereich

Festival Strings Lucerne, Konzert Reihe Luzern 2019/2020
Forum Neue Musik Luzern, Saison 2019/2020
Gesellschaft für Kammermusik Luzern, Feierabendkonzerte
Literaturfest Luzern, 2019 und 2020
LiteraturGesellschaft Luzern
lucerne chamber circle, Konzertsaison 2019/2020 KKL
Lucerne Festival, Luzern
o.t. Raum für aktuelle Kunst, Luzern
sic! Raum für Kunst Luzern
Stiftung akku, Emmenbrücke
Stiftung Rosengart Luzern
Verein Löwendenkmal 21 der Kunsthalle Luzern
Verein Sunday Places Luzern
Verkehrshaus Luzern
Weltethos Schweiz, Zürich, Beitrag 2019

Projekte Kulturbereich

Accademia Barocca Lucernensis, Konzert Matthäuskirche
aha Festival Luzern, Ein Festival für Wissen im Südpol
Alpineum Produzentengalerie Luzern,
Ausstellung Christian Herter «Teilchen»
ambossfestival Luzern, Theaterfestival 2019 Eisenplatz Luzern
Aura Foto Film Verlag Emmenbrücke,
Monografie zu Leben und Werk von Thyl Eisenmann
Bader Maja Luzern, Performance «Ocean Child»
Bättig Ruth Luzern,
Projekt «Mi sono perso» Geisterboot mit Neonschrift
Brassband Bürgermusik Luzern, Wettbewerb 2019 Montreux
Bureau Substrat Luzern, Theaterproduktion «Raffzahn Jack und die Rächer der Gartenbausiedlung»
Carl-Spitteler Stiftung Luzern,
Projekt «Carl Spitteler – 100 Jahre Literaturnobelpreis»
Compagnie Buffpapier St. Gallen, Luzern,
Projekt «SCHAUBUDEN CARNIVAL»
Dampferfreunde Luzern,
Restauration Dampfschiff «Stadt Luzern»
Davi Barbara Luzern,
Ausstellung «Fragmented Order» Kunstraum Hochdorf
ecco RONDO Luzern, Produktion «ShowBiss»
Edizione Galleria Periferia Luzern,
Ausstellung «Himmel auf Erden» von Barbara Gut
Edizione Galleria Periferia Luzern,
Ausstellung «kulturkeule.ch» Christoph Rütimann
Ensemble Corund Luzern, Konzertsaison 2019/2020
Erb Christoph Luzern, CD-Release Tournee Erb-Vatcher Duo
Firuzbay Dogan, Luzern,
Ausstellung im Tuttiart Kunstraum Hochdorf
Fokus Gitarre Luzern, Lucerne Guitar Concerts Festival

Four Forest Strings Erstfeld, Konzert in Luzern
 Freilichtspiele Luzern, Shakespeare Trilogie 2019–2023
 fürimfall HUTH Luzern, Ausstellung ›GESTRANDET, GEORDNET, ARCHIVIERT‹ Ursula Stalder
 Händel Chor Luzern,
 Oratorium ›Solomon‹ Jesuitenkirche Luzern
 Kick'n'Rush Fan-Club Luzern, Jubiläums-Festival
 Kienzler Claudia Luzern, Konzertprojekt ›ABZUG‹
 Kinderclub der Luzerner Spielleute,
 Produktion ›Ich bin Henry Fink‹
 Kleintheater Luzern, Kinderprogramm 2019/2020
 Knecht Benjamin Luzern, Jazz Orchestra
 Kollektiv Dionysos Luzern,
 Theaterproduktion ›Du Teufel‹ Kulturkeller Winkel
 Ko-Operator Luzern, Workshop im Kulturkeller Winkel
 KRAUT Kunstfestival Luzern,
 Förderbeitrag Kunstfestival KRAUT
 Kulturprojekte Luzern,
 Produktion ›Kakoc – black swan‹ Deborah Gassmann
 Kunst(Zeug)Haus Rapperswil,
 Ausstellung ›Anna-Sabina Zürer‹ Luzern
 kunstaheu Luzern, Konzerte und Lesungen auf dem See
 Kunsthalle Luzern Bourbaki, Ausstellung Barbara Gwerder
 Lehmann Otto, Adligenswil,
 Ausstellung im Kunstmuseum Solothurn
 Leimgruber Urs, Konzert Trio Leimgruber im Neubad
 Literaturbüüne Loge, Projekte 2019/2020
 Liv Lange Rohrer, Sarnen, Konzertprogramm
 ›Music for a while‹ Trio Lange, Callejas, Ramic
 luki*ju theater Luzern,
 Theaterproduktion ›De Zeppelin flüügt nümme‹
 Luzerner Jugend Brass Band,
 Musiklager zur Nachwuchsförderung
 Luzerner Stachelbeere,
 Produktion ›Ich oder die Kraft der Wünsche‹
 Matthäuskantorei Luzern, Herbstkonzert
 Mullbau Luzern, Mullbau-Openair-Festival
 Museum Hans Erni Luzern, Jubiläumspublikation
 Museum im Bellbark Kriens,
 Ausstellungs- und Buchprojekt Bruno Murer
 music is it! Pfungen, KlubKonzerte Luzern
 Netzwerk Neubad Luzern,
 Poetry Slam Schweizermeisterschaften 2019
 Neumann Falk Luzern,
 Fotoband ›Throwing Coins‹ / Luzia von Wyl Ensemble
 Orchester Santa Maria Luzern,
 Konzertprojekt ›Pastorale‹ MaiHof
 Pêches et Pêches Luzern, Produktion ›THIS IS ME‹
 Pfarrei St. Johannes Luzern, Schweizerischer Kunstführer

Pro Tanz Luzern, Projekt ›Tier-Werden‹ von Irina Lorez & Co.
 Quart Verlag GmbH Luzern,
 Buchprojekt ›Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern‹
 Schürmann André Luzern, ›ORLOGE Zeitreisen‹
 Shlain Sasha, Luzern, Musikproduktion ›Mittel-Ost-Projekt‹
 Spielart HelloWelcome Mannebüro Luzern, ›Väter, Töchter, Söhne –
 eine theatralische Geschichtensammlung‹
 Sprungfederation Luzern, Sprungfeder 2019
 Thalmann Melk, Luzern, Comic-Publikation ›Gatti‹
 Theater Aeternam Luzern, Produktion ›PERPLEX‹ Kleintheater
 Theater Bagasch Luzern,
 Produktion ›Wir sind noch einmal davongekommen‹
 Theater im Paul Luzern, Produktion ›Fairy Tales‹
 Theater Tabula Rasa Luzern,
 Produktion ›Niculina – eine Reise in den Piz-Spiert‹
 Theaterclub Luzern, Winterfestival Kleintheater ›UNFRISIERT‹
 Theatergesellschaft Willisau, Produktion ›Der Sandmann‹
 TIDENHUB Produktionsbüro Luzern,
 Produktion ›0021 – DIAMONDS ARE FOREVER‹
 TIDENHUB Produktionsbüro Luzern,
 Produktion ›OH! YOU PRETTY THINGS‹
 UNILUX Luzern, Filmreihe ›Fremdheit‹
 Venite Luzern, Weihnachtsforum ›Venite‹ 2019
 Verein Kunst.Kultur Ebikon, Konzertsaison 2020
 Verein Musical Plus Schüpfheim,
 Jugendprojekt ›Das Phantom der Oper‹
 Verein Stimmen Festival Ettiswil, Stimmenfestival 2020
 Verein Tankstelle Bühne, Förderprojekt 2019/20
 Verein Taurus Zürich, Theaterprojekt ›Müllers‹ im Südpol Luzern
 Vogel Julian Luzern, Projekt ›CHINA SERIES #6‹ Südpol Luzern
 Vokalensemble Luzern, Konzert ›Opern-Glanz & Gloria‹
 VorAlpentheater Luzern,
 Greyhounds Theaterproduktion ›Verschwinde‹
 VorAlpentheater Luzern,
 Theaterproduktion ›Orest – Trojas Schatten‹ Theater Naval
 VorAlpentheater Luzern, Theaterproduktion ›Voll‹ von actNow
 Zentralschweizer Jugendsinfonieorchester Luzern,
 Jugendprojekt ›Sehnsucht‹
 Zentralschweizerisches Jodlerfest Horw, Jodlerfest 2019
 Zupforchester Luzern, Kriens, Herbstkonzert ›rencontres‹
 Zwischenbühne Horw,
 Produktion ›Dr Muuwurf met em Gagi ufem Chopf‹

(Beiträge unter Fr. 300.– werden in der Regel nicht aufgeführt)

«Nach wie vor richtet sich
ein grosser Teil unserer
Unterstützungsleistungen an
Aus- und Weiterbildungen mit dem
Ziel der beruflichen Integration.»

Heidy Steffen, Leiterin Soziales

Finanzbericht 2019

Die Rechnung der Gemeinnützigen Gesellschaft der Stadt Luzern schliesst im Jahr 2019 mit einem Überschuss von 280'000 Franken ab.

Das Organisationskapital per 31.12.2019 beträgt 2'749'668 Franken. Davon entfallen 1'829'836 Franken auf das gebundene Kapital und 919'832 Franken aufs Vereinskapi tal.

Dieses ausserordentliche Ergebnis ist vorwiegend auf das gute Finanzergebnis zurückzuführen. Während im Jahr 2018 auf den Finanzanlagen noch ein Verlust von 131'649 Franken resultierte, wurde im Jahr 2019 ein Gewinn von 359'468 erzielt. Dabei handelt es sich zum grössten Teil um nicht realisierte Gewinne, d.h. um sogenannte Buchgewinne.

Die übrigen Positionen der Rechnung entsprechen weitgehend den budgetierten Zahlen.

Die Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern erhielt im Jahr 2019 von den angeschlossenen Stiftungen Beiträge von insgesamt 408'000 Franken. Davon sind 280'000 Franken eigentliche Zuwendungen und 128'000 Franken Verwaltungsbeiträge. Die Beiträge von 408'000 Franken teilen sich wie folgt auf die einzelnen Stiftungen auf:

	2019		2018	
Barbara-Stiftung	15'700	4 %	15'000	4 %
Hugo und Annie Grün-Stiftung	30'200	7 %	26'000	7 %
Max und Elisabeth Grumbacher-Stiftung	29'000	7 %	19'000	5 %
Dr. Rudolf Schuler-Stiftung	29'600	7 %	29'000	8 %
Carl und Christine Trenzen-Stiftung	296'700	73 %	290'000	75 %
Galliker-Birrer-Stiftung	5'800	2 %	5'000	1 %
Stiftung Il Tavolino	1'000		0	

Die durch die Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern ausgerichteten Unterstützungen beliefen sich im Jahr 2019 auf insgesamt 402'289 Franken. Diese teilen sich wie folgt auf:

	2019		2018	
Beiträge für Einzelfallhilfe	219'819	55 %	186'040	51 %
Beiträge an Institutionen im Sozialbereich	77'730	19 %	68'380	19 %
Beiträge für Kultur, Wissenschaft, Bildung	104'740	26 %	110'630	30 %

Die konsolidierte Rechnung umfasst nebst der Rechnung der Gemeinnützigen Gesellschaft der Stadt Luzern auch die Rechnungen der sieben angeschlossenen Stiftungen. Im Berichtsjahr 2019 schliesst die konsolidierte Rechnung nach den Zuweisungen ans Organisationskapital mit einem Überschuss von 280'000 Franken ab. Per 31.12.2019 beträgt das Organisationskapital 26'145'109 Franken. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um rund 4.5 Mio. Franken. Dieses Ergebnis ist überwiegend auf die ausserordentlichen Buchgewinne im Finanzergebnis zurückzuführen.

Der detaillierte Finanzbericht kann bei der Geschäftsstelle der Gemeinnützigen Gesellschaft der Stadt Luzern, Münzgasse 5, Postfach, 6000 Luzern 7, bezogen oder eingesehen werden. Registrierte Mitglieder der GGL können ihn unter www.ggl-luzern.ch aufrufen.

Der Bericht umfasst:

- Rechnung der GGL mit Anhang, Veränderung des Organisationskapitals und Geldflussrechnung
- Konsolidierte Rechnung (inkl. Stiftungen) mit Anhang, Veränderung des Organisationskapitals und Geldflussrechnung.

Bilanz per 31. Dezember 2019 in CHF

AKTIVEN	Anhang*	2019	%	2018	%
Flüssige Mittel	1.2	612 285	20.5	547 309	20.7
Übrige kurzfristige Forderungen	1.3	14 390	0.5	13 580	0.5
Aktive Rechnungsabgrenzungen		5 000	0.2	5 949	0.2
Umlaufvermögen		631 676	21.1	566 838	21.4
Finanzanlagen	2.1	1 651 663	55.3	1 360 485	51.4
Sachanlagen	2.2	705 588	23.6	720 827	27.2
Anlagevermögen		2 357 251	78.9	2 081 312	78.6
TOTAL AKTIVEN		2 988 927	100.0	2 648 150	100.0
PASSIVEN					
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.3	4 859	0.2	8 649	0.3
Kurzfristiges Fremdkapital		4 859	0.2	8 649	0.3
Fremdkapital		4 859	0.2	8 649	0.3
Fondskapital	5.0	234 400	7.8	234 400	8.9
Vereinskapital		919 832	30.8	639 832	24.2
Gebundenes Kapital		1 829 836	61.2	1 765 269	66.7
Organisationskapital	5.0	2 749 668	92.0	2 405 101	90.8
TOTAL PASSIVEN		2 988 927	100.0	2 648 150	100.0

*Anhang einsehbar im Mitgliederbereich auf der Website der GGL

Betriebsrechnung per 31. Dezember 2019 in CHF

ERFOLGSRECHNUNG	Anhang*	2019	%	2018	%
Mitgliederbeiträge, Spenden und Zuwendungen		459 133		453 332	
Übriger Ertrag		6 193		6 510	
BETRIEBSERTRAG	3.1	465 326	100.0	459 842	100.0
Zuwendungen	3.2	-402 289		-365 050	
Öffentlichkeitsarbeit		-15 447		-16 294	
Personalaufwand		-31 072		-38 108	
Sachaufwand	3.3	-65 807		-70 844	
BETRIEBSAUFWAND		-514 615	-110.6	-490 296	-106.6
BETRIEBSERGEBNIS		-49 289	-10.6	-30 454	-6.6
Finanzergebnis	3.4	359 468		-131 649	
Liegenschaftsergebnis	3.5	34 388		34 300	
ERGEBNIS		344 567	75.0	-127 803	-27.8
(vor Veränderung des Fondskapitals)					
Zuweisung zweckgebundene Fonds		0		0	
Entnahme zweckgebundene Fonds		0		0	
JAHRESERGEBNIS		344 567	74.0	-127 803	-27.8
(vor Zuweisung an Organisationskapital)					
Zuweisungen / Verwendung					
Schwankungsreserve		-89 967		43 721	
Freies Kapital					
Fonds ehem. Armenverein		25 400		24 000	
JAHRESERGEBNIS		280 000	60.2	-60 082	-13.1

*Anhang einsehbar im Mitgliederbereich auf der Website der GGL

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der

Balmer-Etienne AG
Kauffmannweg 4
6003 Luzern
Telefon +41 41 228 11 11

info@balmer-etienne.ch
balmer-etienne.ch

Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern, Luzern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang) Ihrer Gesellschaft für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

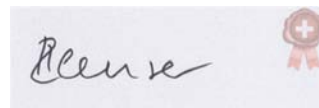
Luzern, 4. März 2020

ka/rkl

Balmer-Etienne AG



Alois Köchli
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)



Reto Klauser
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung 2019

Organe der GGL

Vorstand



Urs W. Studer, a. Stadtpräsident
Präsident
Mitglied des Ausschusses



Carla Schwöbel
Beisitzerin des Vorstandes



Toni Göpfert
Vizepräsident
Mitglied des Ausschusses



Sabine Studer
Beisitzerin des Vorstandes



Markus Aeberhard
Verwalter
Mitglied des Ausschusses



Nicole Kurzmeyer Huber
Beisitzerin des Vorstandes



Dr. André Hobi
Aktuar
Mitglied des Ausschusses



Orlando Marchesi
Beisitzer des Vorstandes



Hanspeter Gisler
Berater
Mitglied des Ausschusses



Dr. Walter Kissel
Beisitzer des Vorstandes,
(chem. Armenverein)



Kathrin Amstutz
Beisitzerin des Vorstandes

Geschäftsstelle



Simone Hodel
Leiterin Sekretariat



Heidy Steffen
Leiterin Soziales



Isolde Bühlmann
Leiterin Kunstfonds

Ehrenmitglieder

Ehrenpräsident:
Franz W. Kurzmeyer, a. Stadtpräsident

Ehrenmitglieder:
Hans Gisler
Heidi Somm

Revisionsstelle

Balmer Etienne Treuhand AG

Stiftungen (seit 1. Juli 2014)

Barbara-Stiftung

Präsident: Urs W. Studer
Vizepräsident: Toni Göpfert
Aktuar/Kassier: Markus Aeberhard

Hugo und Annie Grün-Stiftung

Präsident: Urs W. Studer
Vizepräsident: Toni Göpfert
Aktuar/Kassier: Markus Aeberhard

Max und Elisabeth Grumbacher-Stiftung

Präsident: Urs W. Studer
Vizepräsident: Jaques Grumbacher
Aktuar/Kassier: Markus Aeberhard
Mitglied: Toni Göpfert

Dr. Rudolf Schuler-Stiftung

Präsident: Urs W. Studer
Vizepräsident: Toni Göpfert
Aktuar/Kassier: Markus Aeberhard

Dr. Carl und Christine Trenzen-Stiftung

Präsident: Urs W. Studer
Vizepräsident: Toni Göpfert
Aktuar/Kassier: Markus Aeberhard

Il Tavolino-Stiftung

Präsident: Urs W. Studer
Vizepräsident: Toni Göpfert
Aktuar/Kassier: Markus Aeberhard

Galliker-Birrer-Stiftung

Präsident: Urs W. Studer
Vizepräsident: Daniel Ottiger
Aktuar/Kassier: Markus Aeberhard
Beisitzer: Toni Göpfert



Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern

Münzgasse 5
6000 Luzern 7
Telefon 041 210 48 38
E-Mail info@ggl-luzern.ch
www.ggl-luzern.ch

Öffnungszeiten
Montag 09.00–16.00 Uhr
Mittwoch 09.00–11.30 Uhr

Bankverbindung
Credit Suisse Luzern
IBAN: CH75 0483 5000 0882 9100 0